

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Oliver Trier von der katholischen Jugend im Erzbistum Hamburg
Montag, 5. September 2022

Kinder lernen vieles spielerisch. Weil sie aber auch wissen wollen, wie die Welt funktioniert, stellen sie sich - und vor allem uns Erwachsenen - gerne tiefschürfende Fragen. Wie aus dem Nichts will mein Sohn dann zum Beispiel gerne wissen, warum so viele Menschen ihren Müll einfach in die Gegend und nicht in den Mülleimer werfen. Auf dem Weg zur Schule, während des Abendessens oder vorm Schlafen gehen fragt er, warum manche Menschen klauen, weshalb Putin die Ukraine angegriffen hat oder wieso es Obdachlose gibt.

Seinen Fragen entnehme ich, dass er schon sehr gut zwischen Recht und Unrecht unterscheiden kann. Damit ist er nicht allein. Denn das trifft auf die meisten Kinder zu. Wenn der moralische Kompass von Kindern aber schon so früh funktioniert, dann stellt sich doch die Frage, wie es sein kann, dass wir als Erwachsene so oft Dinge tun, die ganz offensichtlich nicht "richtig" sind. Das wird umso ärgerlicher, wenn man bedenkt, dass Kinder nicht nur spielerisch oder mit Hilfe von Fragen lernen, sondern zu großen Teilen auch über Vorbilder. Und diese Vorbilder suchen sie in uns.

Deswegen müssen wir all die Werte und Normen, die wir unseren Kindern vermitteln wollen, unbedingt auch selbst und vor allem glaubhaft vorleben. Wenn uns das einmal schwerfällt, können wir auch einfach von denen lernen, die das offensichtlich schon in die Wiege gelegt bekommen haben: unseren Kindern. Nicht umsonst meinte Jesus, dass nur die ins Himmelreich kämen, die so werden wie die Kinder.